

	<p>Objekt: Edeltanne</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Sammlung: Nachlass Dorothea Milde (1887-1964)</p> <p>Inventarnummer: NLMx Dg 074</p>
--	--

Beschreibung

Einer von vier Holzschnitten dieses Motivs (s. Objektgruppe).

Waldinterieurs wie auch einzelne Bäume gehörten zu den bevorzugten Motiven Dorothea Mildes. Häufig erscheinen letztere, auch in größeren landschaftlichen Zusammenhängen - monumentalisiert, füllen das Bildformat der Höhe nach aus. Meist sind die Bäume weniger individualisiert, sondern vielmehr gleichnishaft aufgefasst. Eine verblüffend ähnliche Darstellung einer ebenfalls beinahe wahrzeichenhaften Kiefer, die auch dort "Tanne" genannt wird, liegt im druckgrafischen Werk des in Wernigerode ansässigen Malers und Grafikers Otto Illies vor.

Dorothea Milde erzielte mit einfachen grafischen Mitteln - ihre bevorzugten Zeichengeräte waren der Bleistift und die Tuschfeder - reichste atmosphärische Effekte und schuf bildmäßig dichteste Kompositionen. Die Farbe spielte in ihrem Schaffen eine untergeordnete Rolle. Sofern sie wie in der vorliegenden Grafik mit Farbe arbeitete, so setzte sie sie nicht naturalistisch ein, sondern dekorativ.

Handschriftlich bezeichnet: "Die Edeltanne." - "Dorothea Milde."

Das Monogramm Dorothea Mildes links unten.

Grunddaten

Material/Technik:

Farbholzschnitt

Maße:

22,2 x 16,3 cm (Bl.), 17,8 x 12,9 cm (Pl.)

Ereignisse

Druckplatte wann 1915
hergestellt

wer Dorothea Milde (1887-1964)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Harz

Schlagworte

- Baum
- Grafik
- Harzmalerei
- Landschaftsmalerei
- Natur
- Wahrzeichen